



Gemeinde-Rundschau

Mitteilungsblatt der Gemeinde Elsendorf

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

Nein, nein ! Nur nicht den ganzen Terminkalender anschauen, sondern es machen wie Straßenkehrer Beppo. Michael Ende schreibt in seinem Buch Momo:

„Beppo, ein Straßenkehrer, der an manchen Tagen mit dem Besen eine sehr lange Straße reinigen musste, tat seine Arbeit immer gern und gründlich. Wenn er die Straßen kehrte, tat er es langsam aber stetig: Bei jedem Schritt ein Atemzug und bei jedem Atemzug ein Besenstrich. Dazwischen blieb er manchmal ein Weilchen stehen und dachte nach. Dann

wieder weiter mit Schritt - Atemzug - Besenstrich. Er sah vor sich die schmutzige Straße und hinter sich die saubere. „Es ist so, manchmal hat man eine lange Straße vor sich und man denkt, es ist unmöglich diese zu schaffen. Und dann fängt man an sich zu beeilen. Und man eilt sich immer mehr und jedes Mal wenn man aufblickt, sieht man, dass es gar nicht weniger wird, was noch vor einem liegt. Man strengt sich immer mehr an und hat Angst, es nicht zu schaffen, man ist aus der Puste und kann nicht mehr, aber die Straße liegt noch vor einem.

So sollte man es nicht machen!“ Er dachte wieder einige Zeit nach. „Man darf nie die ganze Straße auf einmal denken. Man muss nur an den nächsten Schritt denken, den nächsten Atemzug, den nächsten Besenstrich. Und immer wieder nur an den nächsten. Dann macht man seine Sache gut und man macht es mit Freude, so sollte es sein. Auf einmal merkt man, dass man Schritt für Schritt die ganze Straße gemacht hat, man hat nicht gemerkt wie, aber ohne aus der Puste zu kommen.“ Er nickte vor sich hin und dachte dann: „Das ist wichtig.“

Wer kennt das nicht? Wer hat sich nicht schon die Frage gestellt: „Wo ist die ruhige und besinnliche Adventszeit?“. Weihnachtsfeiern, Christbaumversteigerungen, Jahreshauptversammlungen, Geschenke kaufen, Platzerl backen und und und...

Manchmal der Gedanke : „Wo kann ich kürzen, was kann ich auslassen?“. Die Antwort: „ NICHTS!“ . Denn alles gehört zu der Vorweihnachtszeit. Wäre wirklich Advent, wenn all diese Termine nicht wären? Es wäre, als würde Weihnachten ausfallen. Das ist das Gesellschaftsleben, das ist Gemeinschaft, und das ist Familie; Und das ist wichtig. Allerdings nicht nur in der Adventszeit, sondern das ganze Jahr über.

Ist es nicht so, dass wir trotz Hektik, Stress und Konsum gerade in dieser Zeit des Jahres die ruhigen Momente intensivieren? Wichtig ist, diese kleinen Momente mit offenem Herzen dankbar anzunehmen und

zu genießen.

Machen Sie es ein wenig wie der Straßenkehrer Beppo: Schritt-Atemzug-Besenstrich. Jeder Tag hat nur 24 Stunden und es werden nicht mehr! Machen Sie ein wenig langsamer in dieser ruhigen „staaden“ Zeit. Denn langsamer ist oft schneller.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien von ganzem Herzen eine restliche besinnliche, mit kleinen wertvollen, ruhigen Momenten gefüllte Adventszeit, ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest im



Ihr Bürgermeister
Markus Huber

Kreis Ihrer Familie und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2015.

Danke ...

...Ihnen allen, die in diesem Jahr zum Wohle unserer Gemeinde, oft unbewusst, aber doch einfach selbstverständlich, mitgewirkt und sich eingebracht haben. Ganz gleich auf welche Weise - ob ehrenamtlich im Verein, in den Kirchengemeinden, in gemeinnützigen Organisationen oder an anderer Stelle.

Ihr persönlicher Einsatz ist eine tragende Säule unserer Gemeinde und ein wertvolles Beispiel bürgerlichen Engagements. Helfen Sie auch in den nächsten Monaten und Jahren mit, dass wir unsere gemeinsamen Ziele für die Gemeinde Elsendorf erreichen können.

Mein besonderer Dank gilt unserem Herrn Pfarrer Albert Vogl sowie seiner Pfarrhauhaltlerin Maria Werner für die gute Zusammenarbeit während des Jahres.

Mein Dank gilt auch dem ganzen Gemeinderat und der Verwaltungsgemeinschaft für ihre zuverlässige und verantwortungsbewusste Mitarbeit.

Gut 200 Kinder hatten Spaß beim Ferienprogramm 2014

Gut 200 Kinder nahmen in den Sommerferien am Ferienprogramm der Gemeinde teil. Dank des großen Engagements vieler Vereine und Privatpersonen konnte wieder ein abwechslungsreiches Programm angeboten werden, das in 25 Aktivitäten für Kinder und Jugendliche jeden Alters etwas zu bieten hatte.

Neben den alt bewährten Angeboten, auf die sich die Kinder jedes Jahr aufs Neue freuen, wie Musikinstrument herstellen mit der Musikschule Robert Fertl, Acrylmalerei im Eventgarten der Familie Remiger, Familienfest der Appersdorfer Vereine, Volkstanzkurs der FFW Ratzenhofen, Walderlebnistag mit Andrea Hofbauer, Kinobesuche im Roxy Kino oder Fotokurs mit Helmut Biebl von den Freien Wählern, gab es auch neue Themen, die von den Kindern genauso gut angenommen wurden.

Egal ob Italienisch lernen in der Pizzeria Mario, wo der Chef höchst persönlich den Kindern beibrachte, wie man eine Bestellung auf italienisch aufgibt, oder Gestalten einer kleinen Schatztruhe mit Frau Bettina Scheffler, die Ferienkinder hatten gleichermaßen Spaß und Abwechslung. In diesem Jahr auch neu dabei waren die verschiedenen Aktivitäten der CSU-Ortsgruppe, die mit den Kindern die Brauerei Horneck besuchte, wo diese unter Anleitung von Manfred Faltermeier selbst Limonade „herstellen“ konnten, oder

der Ausflug in den Vogelpark Abensberg mit Daniela Huber.

Natürlich durften auch die sportlichen Aktivitäten nicht fehlen. Gemeinsam mit Swen Gallwas von der CSU fuhren die Ferienkinder zum erlebnis-



Bürgermeister Markus Huber wanderte mit 60 Kindern von Allakofen nach Margarethenthann - Text/Foto: Lisbeth Ramser

pädagogischen Nachmittag in den Klettergarten. Auch beim Minigolfturnier der Freien Wähler, beim Line Dance mit Brigitte Pöppel, oder beim Ausflug zur Sommerrodelbahn mit Doris Strobel-Feldmann vom Frauenbund, konnten die Kids ihr sportliches Geschick unter Beweis stellen.

Doch es gibt in jedem Jahr auch Aktivitäten, die bei den Kindern besonders beliebt sind. In diesem Jahr war das bei den Jüngsten natürlich das Ponyreiten mit Frau Pöppel.

Bei den älteren Kindern zählen schon seit Jahren die Kanufahrt auf der Naab mit Karl König, der Nachmittag mit Rita Wagner und den Damen vom Frauenbund, denen die guten Ideen nicht ausgehen, oder Zelten mit Nachtwanderung mit Lisbeth Ramser vom

TSV Elsendorf zu den Favoriten.

Ein Angebot ist aber seit Jahren bei allen Kindern der Gemeinde das Highlight – es ist der Tag an dem sich der Bürgermeister für die Kinder seiner Gemeinde Zeit nimmt. Seit zwölf Jahren ist das die Aktivität mit den meisten Teilnehmern und das hat sich auch mit dem neuen Gemeindevorstand überhaupt nicht geändert. Über 60 Kinder wollten heuer mit Bürgermeister Huber von Allakofen nach Margarethenthann wandern. Bei 25 Aktivitäten des diesjährigen Programms haben 623 Kinder teilgenommen. Dieser Erfolg wurde mit dem Abschlussfest gebührend gefeiert und dabei waren sich alle einig: „Schade, dass der Sommer schon vorbei ist!“.

Mit dem Abschlussfest möchte sich die Gemeinde bei all denen bedanken, die sich im Ferienprogramm einbringen: den Vereinsvertretern, den Feuerwehrleuten, den Eltern, die für ihre Kinder „Taxi“ fahren, den Vertretern der Parteien, den Privatpersonen, die mit ihrem Engagement das Ferienprogramm unterstützen. Vielen Dank auch folgenden Sponsoren: Bäckerei Brunner für die vielen Semmeln, Brauerei Horneck für die Getränke, Pizzeria Mario für die Pizzen, Familie Brunner aus Horneck für die großzügige Holzspende fürs Lagerfeuer, Kaufhaus Lonati, Familie Kallmünzer für die tolle Pizza und nicht zuletzt bei der Pfarrei Elsendorf für die Nutzung des Pfarrheims.

Wer den Sommerspaß nochmal erleben möchte, der kann sich nach den Winterferien bei Frau Lisbeth Ramser eine Foto-DVD abholen.

Gastfamilien für Menschen mit Behinderung gesucht

Das Soziotherapeutische Zentrum (STZ) Kelheim sucht Familien oder auch Einzelpersonen, die bereit sind, einen erwachsenen Menschen mit einer psychischen, geistigen oder körperlichen Behinderung bei sich zuhause aufzunehmen. Diese Personen benötigen keine stationäre Krankenhausbe-

handlung mehr und können außerhalb der Klinik oder eines Heimes leben.

Die Mitarbeiter des STZ Kelheim stehen sowohl der Familie als auch dem behinderten Menschen bei regelmäßigen Betreuungsgesprächen in der häuslichen Umgebung für Unterstützung zur Verfügung.

Das monatliche Betreuungsgeld beträgt bis zu 420 Euro. Ferner werden Miete, Nebenkosten und gegebenenfalls Verpflegungskosten erstattet. Ansprechpartner ist Ronny Reinhold unter der Telefonnummer 01 76 / 32 81 40 01 oder per E-Mail: Ronny.Reinhold@sozialteam.de.

Feldkapellen auf St. Anton erstrahlen in neuem Glanz

Die beiden Kapellen auf St. Anton - die Feldkapelle der 14 Nothelfer und die Feldkapelle Herrenhäusl - erstrahlen nun wieder in neuem Glanz.

Die Gebäude mussten dringend einer Sanierung unterzogen werden, um sie vor dem Verfall zu retten. Die gesamten Instandsetzungskosten belaufen sich nach der vorliegenden Endabrechnung auf 41.098,21 Euro.



Feldkapelle der 14 Nothelfer

Die veranschlagten und vom Gemeinderat genehmigten Kosten von 46.000 Euro wurden damit um 4.901,79 Euro unterschritten.

Für die Feldkapelle der 14 Nothelfer betragen die Aufwendungen 16.565,67 Euro, davon 4.589,10 Euro für Baumeisterarbeiten, 5.219,43 Euro für Zimmer- und Dachdeckerarbeiten, 2.363,82 Euro für Spenglerarbeiten, 3.346,12 Euro für Maler- und 1.047,20 Euro für Glaserarbeiten.

Die Sanierungskosten für die Feldkapelle Herrenhäusl betragen 24.532,54 Euro. Die Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten schlugen mit 17.681,23 Euro zu Buche. Für Malerarbeiten mussten 4.947,31 Euro aufgewendet werden. Die Spenglerarbeiten beliefen sich auf 1.554,62 Euro und die Schreinerarbeiten auf

349,38 Euro.

Das Ergebnis der Sanierungsarbeiten kann sich meiner Meinung sehen lassen. Die Handwerker haben zur vollsten Zufriedenheit der Gemeinde gearbeitet. Ein herzliches Vergelt's Gott richte ich an Hans Amesreiter, der in ehrenamtlicher Weise die Bauüberwachung übernommen hatte.



Feldkapelle Herrenhäusl
Fotos: Hans Amesreiter

Glückwünsche und Ehrungen der Gemeinde

Seit September durfte ich wieder viele Glückwünsche und Ehrungen aussprechen.

Diamantene Hochzeit (60 Jahre) feierten **Xaver und Hilda Raab** aus Appersdorf (November).

Einen runden Geburtstag feierten: Im September **Leonore Lankes** aus Margarethenthann (80.), **Martin Appel** aus Margarethenthann (90.), im Oktober **Johann Gallmeier** aus Elsendorf (90.), **Otilie Roßbauer** aus

Wolfshausen (90.), **Hedwig Stock** aus Margarethenthann (91.), **Maria Niedermeier** aus Horneck (92.), **Herta Ruhfaß** aus Margarethenthann (93.), im November **Adalbert Gallmaier** aus Elsendorf (80.), **Maria Magdalena Kirzinger** aus Mitterstetten (80.), **Rosa Illenseher** aus Margarethenthann (90.), **Kreszenz Schwärzer** aus Haunsbach (90.), im Dezember **Christof Brenner** aus Elsendorf (80.), **Johann Weber** aus Elsendorf (80.), **Hilda**

Raab aus Appersdorf (80.), und **Georg Schmittner** aus Ratzenhofen (80.)

Für ihr langjähriges verdienstvolles Wirken in der kommunalen Selbstverwaltung hat Landrat Dr. Hubert Faltermeyer im September Frau **Angelika Mandlik**, Herrn **Albert Dettenhofer** und Herrn **Georg Linseisen** die Dankurkunde des Bayerischen Innenministers Joachim Herrmann überreicht.

Neues Geschwindigkeitsinformationssystem im Einsatz

Die Gemeinde besitzt seit einigen Wochen ein eigenes Geschwindigkeitsmessgerät.

Nachdem das alte Gerät, das allen vier Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Mainburg gehörte, nach fast zehnjährigem Betrieb nicht mehr funktionierte, beschloss der Gemeinderat, für Elsendorf ein eigenes Gerät anzuschaffen.



Unerwünscht: Raser auf unseren Straßen

Die Anschaffungskosten betragen 2.357,81 Euro.

Auch die Gemeinden Aiglshausen, Aitenhofen und Volkenschwand entschieden sich je für ein eigenes Gerät.

Nun ist es möglich, Aufstellungswünsche öfter zu erfüllen. Bürger, die einen Einsatz des Systems wünschen, können sich bei den Bauhofmitarbeitern oder der Verwaltung melden.

Mitteilungsblatt der Gemeinde Elsendorf

Bürgermeister Markus Huber
Telefon 0 87 53 - 5 00
E-Mail: bgm@elsendorf.de
Handy 01 51 - 11 21 00 83
SMS - iMessage
Facebook - WhatsApp

Verwaltungsgemeinschaft
Mainburg
Regensburger Straße 1
84048 Mainburg
Telefon 0 87 51- 86 34 - 0
Telefax 0 87 51- 86 34 - 49
E-Mail: vg@elsendorf.de

Sprechzeiten der VG:
Montag - Freitag
von 8 bis 12 Uhr,
Donnerstag von 13 bis 17 Uhr

Bürgermeister-Sprechstunde:
Nach telefonischer
Terminabsprache jederzeit

Sie finden uns auch im
Internet:
www.elsendorf.de

An die Bewohner von Haunsbach, Appersdorf und Ratzenhofen

Grundstücksbesitzer in den Ortsteilen Haunsbach, Appersdorf und Ratzenhofen müssen sich beeilen, wenn sie noch Fördermittel für Dorferneuerungsmaßnahmen beantragen möchten.

Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft Elsendorf II weist darauf hin, dass die Bekanntgabe des Flurbereinigungsplans im Verfahren Elsendorf II für die

Ortsteile Haunsbach, Appersdorf und Ratzenhofen im Jahr 2015 erfolgen soll. Im Anschluss daran erfolgt die Ausführungsanordnung für diese Ortsteile, womit dort auch der Rechtszustand eintritt.

Für die Förderung privater Maßnahmen bedeutet dies, dass Anträge zur Privatförderung nur noch bis Ende 2015 angenommen werden können. Für alle übrigen Ortsteile ist eine Antragstellung auch nach 2015 noch möglich.

Gefördert werden dorfgerichte Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden, in

Ausnahmefällen auch für Ersatz- und Neubauten. Der Fördersatz liegt zwischen 15 und 30 Prozent, und es sind bis zu 30.000 Euro Förderung möglich.

Bei Baumaßnahmen an ortsplannerisch wertvollen oder denkmalgeschützten Gebäuden beträgt der Fördersatz sogar bis zu 60 Prozent. Maximal sind 60.000 Euro Zuschuss möglich.

Daneben ist auch die dorfgerichte Gestaltung von Vorbereichen und Hofräumen förderfähig. Der Fördersatz liegt bei 15 bis 30 Prozent, die maximale Förderung bei 10.000 Euro.

Anträge und weitere Informationen sind beim Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern, Postfach 69, 94401 Landau, Tel. 0 99 51 - 94 01 39 oder im Internet unter www.ale-niederbayern.bayern.de erhältlich.

**Förderanträge nur noch bis
Ende 2015 möglich**



Sonstige Nachrichten

Führungszeugnisse jetzt auch online beantragen

Ab sofort können Führungszeugnisse und Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister online beim Bundesamt für Justiz beantragt werden. Sie benötigen dazu einen neuen Personalausweis mit freigeschalteter Ausweisfunktion oder einen elektronischen Aufenthaltstitel (für ausländische Mitbürger) und ein Kartenlesegerät.

Die Gebühr kann online mit Kreditkarte (Visa/MasterCard) oder per Überweisung (giropay-Verfahren) beglichen werden.

Weitere Informationen finden Sie auf: www.bundesjustizamt.de.

Die Anträge können natürlich auch weiterhin persönlich vor Ort in der Verwaltungsgemeinschaft Mainburg, Zimmer-Nr. 1 gestellt werden.

Unterkünfte gesucht

Die Gemeinde sucht vorübergehende Unterkünfte für Familien oder Einzelpersonen, die in Not geraten sind und deshalb die Wohnung verloren haben. Es handelt sich dabei weder um nichtsesshafte Personen, die von Ort zu Ort ziehen noch um Asylbewerber.

Die Gemeinde Elsendorf ist für die Unterbringung von Bürgern zuständig, die momentan ohne Unterkunft sind. Die Kosten sowie die zeitliche Begrenzung des Aufenthalts werden dabei von der Gemeinde übernommen. Für nähere Informationen wenden Sie sich an die Verwaltungsgemeinschaft Mainburg, Frau Freiburger, Telefon 0 87 51 - 86 34 22.

Den Elsendorfer Kalender 2015 gibt es bei Lonati und den örtlichen Banken zum Preis von 3 Euro

Die Straßenlampen in unserer Gemeinde sind alle nummeriert (Beispiel siehe Abbildung).



Wir bitten deshalb, bei der Meldung von defekten Lampen neben der Straße und Hausnummer unbedingt auch die Nummer der Lampe an die Verwaltungsgemeinschaft Mainburg zu melden (Tel. 0 87 51 - 86 34 17).